

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Gebäudekühlung durch thermische Grundwassernutzung

Im Zuge eines Zubaus am Standort Spital am Pyhrn, wurde eine Erweiterung der bestehenden Kälteanlage erforderlich. Die im Altbau bestehende R134a-Kälteanlage mit 178 kW Kälteleistung, reichte nicht mehr aus. Die benötigte Kälteleistung liegt (für Alt- und Neubau zusammen) bei durchschnittlich 820–850 kW. Nach umfassenden Planungen hat man sich für eine thermische Brunnen Grundwasserkühlung mit einer Kälteleistung von 850 kW maximal entschieden.

Nach erfolgreichen Sondierungsbohrungen samt Pumpversuch, kann mit einer 100%igen Abdeckung der gesamten Kühl- last für den Bestand und Neubau durch die Brunnenanlage gerechnet werden.

Die Anlage wurde im Frühjahr 2017 errichtet.

Die vorhandene, Freone Kältemaschine bleibt als Ausfallsicherung bestehen.

Nach ersten Berechnungen, ergibt sich durch die angeführten Optimierungsmaßnahmen eine mögliche Energieeinsparung von rd. 964,5 MWh Strom pro Jahr. Das bedeutet eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um rund 270 t jährlich

Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.